

## Anna-Freud-Schule: Begegnungstag



„Begegnungen können zu Bausteinen des Lebens werden. Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben!“ Mit diesen Worten des Aphoristikers Alfred Rademacher läutete der Schulleiter der Anna-Freud-Schule Ludwigshafen, Oberstudiendirektor Detlef Krammes, den diesjährigen Begegnungstag am 17.04.2019 ein. Dieser wurde, anders als in den Jahren zuvor, im Pfarrer-Fuchs-Haus in Mutterstadt ausgerichtet, wo dieses Jahr auch der Festakt zur Verabschiedung des Schulleiters sowie die Abiturfeier des Beruflichen Gymnasiums der Anna-Freud-Schule stattfinden werden. Auch der Fördervereinsvorsitzende Christoph Heller begrüßte mit einer schwungvollen Ansprache die zahlreich geladenen Gäste.

Drei Stunden lang nahmen angehende Erzieher und Heilerziehungspfleger sowie Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums der Jahrgangsstufe 12 mit Leistungskurs Pädagogik die interessierten Besucher herzlich in Empfang. Vielfältige von den Schülern der FSE und HEP aufgebaute Stationen luden alle Gäste, darunter auch Kinder aus der benachbarten Kindertagesstätte „Protestantische Kita 1“ sowie Menschen mit Beeinträchtigung aus Rheinland-Pfalz dazu ein, sich sprichwörtlich zu „begegnen“. Dabei sorgten die „Tanz-mit-uns“-Station, das Schwungtuch im Außenbereich sowie die Schmink-Station, bei der man unter Anleitung auch seine eigene Seife und Creme herstellen konnte, für viel Begeisterung. Eine musikalische Station durfte ebenfalls nicht fehlen: Gemeinsam mit den Erziehern konnten die Besucher ausgelassen miteinander trommeln und Percussion-Instrumente basteln. Künstlerisch aktiv werden durfte man mit den Murmelbildern, die sich Groß und Klein als schönes Andenken mit nach Hause nehmen konnten. Nicht zuletzt der Tisch mit Gesellschaftsspielen war ein Ort des Miteinanders, an dem man gemeinsam viel Spaß hatte. So bemerkte ein Bewohner aus einer aus Worms angereisten Gruppe mit einem Schmunzeln: „Bei ‚Mensch ärger dich nicht‘ hab` ich mich nicht geärgert.“ Und Jane Hahl und Sascha Schenk, ebenfalls Bewohner dieser Gruppe, betonten beide, dass der Begegnungstag eine willkommene Abwechslung im Werkstattalltag darstelle; die beiden hatten sogar einen Urlaubstag geopfert, um an diesem Tag im Pfarrer-Fuchs-Haus mit dabei sein zu können. Die wohl größte Aufmerksamkeit zog jedoch die von der Sparkasse Vorderpfalz gesponserte Fotobox auf sich: Hier konnten sich die Besucher des Begegnungstages nach Lust und Laune verkleiden und witzige Bilder von sich schießen. Für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums mit einem aufgebauten Büfett.

Um einen solchen Begegnungstag auf die Beine zu stellen, bedarf es natürlich einiger Organisation. Unter der Leitung von StD Katrin Griem fanden gemeinsam mit dem Schulleiter und den die Klassen betreuenden Lehrkräften Frau Braun, Frau Rendel, Frau Liebe, Herr Klein und Herr Lungan vorab mehrere intensive Planungstreffen statt, bei denen nicht nur Ideen für den Begegnungstag gesammelt, sondern auch zu beachtende Punkte diskutiert wurden. Nun stellt sich, nachdem der Begegnungstag erfolgreich abgeschlossen wurde, noch eine letzte Frage: Hat sich all die Mühe gelohnt? Ja, das hat sie gewiss! So

sahen das auch die zufriedenen Gäste, die von zwei Gymnasiastinnen zum Begegnungstag interviewt wurden. Alle waren sich einig, dass eine Schule mit einer solch sozialen Ausrichtung, so wie sie die Anna-Freud-Schule vorzuweisen hat, bestens dafür geeignet sei, einen Raum für Begegnungen zwischen Menschen zu schaffen. Eine schöne Idee - denn Begegnungen dieser Art können nicht früh genug zu „Bausteinen des Lebens“ werden.

*(Amtsblatt vom 02. Mai 2019)*